

Genossenschaft TRUDELHAUS

Protokoll der Generalversammlung der Genossenschaft Trudelhaus

Datum:	Dienstag, 10. Juni 2014, 20 Uhr
Ort:	Trudelhaus im Gewölbekeller, Obere Halde 36, 5400 Baden
Anwesend sind:	14 Stimmberechtigte Mitglieder: Borter Melanie, Flückiger Natalie, Flückiger Urs, Julien Gründisch, Andrina Jörg, Fritz Leibundgut, Corinne Lutz, Irmtraud Oelschläger, Rehmann Adrian, André Roth, Mario Schenker, Corinne Schmidlin, Rolf Wagner, Markus Widmer
Entschuldigt:	Geri Müller/Stadt Baden, Sopia Jeuch/Halde 14, Anita Rösch Egli, Verena Speiser Niggli & Stefan Niggli
Vorsitz:	Rolf Wagner
Protokollführerin:	Irmtraud Oelschläger
Stimmzähler:	Markus Widmer

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Feststellung der stimmberechtigten Personen**
- 2. Wahl Stimmzähler/in und Wahl Protokollführung**
- 3. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung vom 4.6.2013**
- 4. Genehmigung der Traktandenliste der heutigen Versammlung**
- 5. Anträge der Mitglieder gemäss Statuten**
- 6. Jahresbericht 2013 von Präsident und Vorstand (einsehbar auf Homepage)**
- 7. Jahresrechnung 2013 mit Bilanz und Erfolgsrechnung (im Jahresbericht enthalten)**
- 8. Bericht des Rechnungsrevisors Pascal Roth**
- 9. Abnahme von Jahresbericht und Rechnung 2013**
- 10. Wahlen**
- 11. Diverses**

1. Begrüssung und Feststellung der stimmberechtigten Personen

Der Präsident Rolf Wagner begrüßt die Anwesenden zur dritten GV der Genossenschaft. Er dankt Jeannette Polin für die vorgängige Führung durch die Ausstellung. Es sind 14 von 171 stimmberechtigten Genossenschafterinnen und Genossenschafter anwesend.

2. Wahl Stimmzähler/in und Protokollführung: Corinne Lutz/Irmtraud Oelschläger

Markus Widmer wird einstimmig zum Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung vom 4.6.2013

Das Protokoll der Generalversammlung vom 4.6.2013 wird genehmigt und Melanie Borter verdankt.

Genossenschaft TRUDELHAUS

4. Genehmigung der Traktandenliste der heutigen Versammlung

Die Traktandenliste wird genehmigt.

5. Anträge der Mitglieder gemäss Statuten.

Anträge der Mitglieder sind keine eingegangen.

6. Jahresbericht 2013 von Präsident und Vorstand (einsehbar auf Homepage)

Rolf Wagner (Präsident) informiert aus dem Jahresbericht:

Zunächst dankt Rolf Wagner Julien für die Gestaltung des Jahresberichts.

Die Genossenschaft hat schon das zweite Jahr hinter sich gebracht. Wir sind von der intensiven Gründerphase im Grossen und Ganzen zum Normalbetrieb übergegangen. Die Ausstellungen des Kuratorinnenteams haben ihren Platz im Kulturleben der Region Baden gefunden. Auch das Restaurant "Trudelkeller" hat sich in der kulinarischen Agenda von Baden etabliert. Nur die Hoffnung des Vorstandes, dass für ihn nach dem turbulenten ersten Geschäftsjahr etwas Ruhe einkehren werde, hat sich nicht bestätigt. Noch sind einige Baustellen nicht abgeschlossen. So beschäftigen wir uns, das heisst vor allem Adrian Rehmann, mit der maroden Energieschleuder-Heizung und etlichen Küchengeräten, die in die Jahre gekommen sind. Altersbedingte Reparaturen oder im schlimmsten Fall der Ersatz, drängen sich zum Teil auf.

Der Vorstand hat sich moderat reorganisiert. Das Ziel war, schlankere Strukturen und einfachere Abläufe zu schaffen. In der Regel nehmen die Vertreterinnen der Ausstellungsgruppe und des Trudelkellers noch zwei Mal im Jahr oder nach Bedarf an den Vorstandssitzungen teil. Zwei Vorstandsmitglieder sind in diesem Jahr ausgeschieden, Melanie Borter und Rahel Horisberger. Aufgrund der finanziellen Lage wurde mit dem Ausschied von M. Borter aus dem Vorstand die Geschäftsleitung aufgelöst. Beiden, Rahel und Melanie, dankt der Vorstand für ihr Engagement.

In der Hektik der Verlustverarbeitung haben wir unverzüglich eine Ausschreibung für eine neue Geschäftsführung gestartet. Die nachträglich durchgeführte Finanzanalyse hat uns gezeigt, dass wir uns realistisch betrachtet in Zukunft keine Geschäftsstelle mehr leisten können. Das hat zur Folge, dass der Vorstand vermehrt Arbeiten übernehmen muss. Leider verteilen sich die Lasten zurzeit auf wenige Schultern. Nur noch drei Vorständige sind im Amt. Wir sind darum intensiv daran neue Vorstandsmitglieder zu akquirieren.

Trotz der nicht nur einfachen Situation kann ich für das letzte Jahr ein positives Fazit ziehen. Ende 2014/Anfangs 2015 werden wir wie geplant mit unseren Partnern Bilanz ziehen und uns über die weitere Zukunft des TRUDELHAUS beraten. In der nächsten GV können wir sicher die Resultate daraus vorstellen.

Andrina Jörg (Kuratorinnenteam) informiert aus dem Jahresbericht:

Das Kuratorinnenteam kann mit Freude auf sein zweites erfolgreiches Ausstellungsjahr zurückblicken. In unterschiedlichsten Ausstellungen wurde wiederum aktuelles Kunstschaffen aus dem Kanton und darüber hinaus präsentiert. Ein dichtes Rahmenprogramm mit überraschenden Werkgesprächen, erhellenden Führungen und Performances sorgte zudem bei einem

Genossenschaft TRUDELHAUS

interessierten Kunstpublikum für inspirierende Momente. Dank spannenden Gruppen-, Themen- und Einzelausstellungen mit gestandenen Künstlerpositionen und Neuentdeckungen begeisterte „Kunst im TRUDELHAUS“ Besucher/innen aus der ganzen Schweiz und pflegte mit dem eigens dafür geschaffenen Format „Gastspiel“ den Austausch mit künstlerischen Netzwerken anderer Gegenden.

Das Programm: Thomas Hauri (11. April bis 12. Mai 2013) / Gastspiel 01. (31. Mai bis 7. Juli 2013) / Alles Zeichnung (30.8. bis 12.10.2013) / What's New? (15.11. bis 19.12.2013) / Gastspiel 02 (17.01. bis 23.02.2014)

Der Ausstellungsbetrieb im TRUDELHAUS wird ermöglicht dank der Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium, die Stadt Baden, die Ernst Göhner Stiftung, privaten Gönnern und visarte.aargau. Finanziell ist es eng, momentan geht's gerade auf. Durch Verkäufe können nur geringfügig finanzielle Mittel zusätzlich erwirtschaftet werden. Das visarte.aargau Kuratorinnenteam setzt sich zusammen aus den Kuratorinnen Cornelia Ackermann, Esther Amrein, Andrina Jörg, Patrizia Keller, Sadhyo Niederberger, Jeannette Polin. Arlette Ochsner ist verantwortlich für Grafik und Webseite, Werner Erne dokumentiert alle Ausstellungen fotografisch. Weitere spannende Ausstellungen werden folgen: von 12 Kunstschaffenden wird im September das Motto ‚Modell und Utopie‘ umgesetzt werden, im November folgt eine Ausstellung zum Thema ‚Löcher im Medium‘ in der Galerie im TRUDELHAUS

Corinne Lutz (Kultur) informiert aus dem Jahresbericht:

Es wurden sieben Veranstaltungen zu ‚HÖRENFRAGEN‘ durchgeführt. Die Idee, mit kleinen feinen Anlässen, das TRUDELHAUS einem breiten Publikum bekannt zu machen, ging also voll auf. Mehrheitlich fanden die Anlässe "Kultur im TRUDELHAUS" in den Ausstellungsräumen statt, aber auch der Trudelkeller kam nicht zu kurz: In den Herbst- und Wintermonaten rief die Genossenschaft dazu auf, gemeinsam im Trudelkeller zu stricken. Einmal im Monat trafen sich seither die Garn-Ellen zum stricken. Feierlich wurde im Mai 2014 die verstrickte Restwolle dann präsentiert, sichtbar heute an einer der Säulen im Restaurant des Trudelkellers.

Weitere von der Genossenschaft initiierte kulturelle Veranstaltungen sind zunächst aus finanziellen und aus Kapazitätsgründen nicht mehr vorgesehen.

Adrian Rehmann (Liegenschaften und Finanzen) informiert aus dem Jahresbericht:

Als gemeinnützige Genossenschaft ist der Fokus nicht auf Gewinn ausgerichtet. Aber: auch wenn die Liegenschaft solide und massiv gebaut ist – es kommen verschiedene Einbauten (Umbauten 1969 und 1974, Heizung 1996) in die Jahre. Aufgrund des Hauszustandes ist in den nächsten Jahren mit grösseren Investitionen zu rechnen: Heizung, Fenster, Dach und Fassade sowie die Gastroeinbauten und Lüftungsanlagen. Um diese Bauteile, die dem Ende der Lebensdauer entgegen gehen, mittelfristig erneuern zu können, muss die Genossenschaft die nötigen Rücklagen bilden. Zusätzlich liegt ein Schuldbrief von 100'000 CHF im Depot der Genossenschaft bei der Raiffeisenbank Lägern-Baregg. Er kann bei Geldbedarf mit Hypothekendarlehen belehnt werden.

Genossenschaft **TRUDELHAUS**

Damit wenig Kosten anfallen, war die erste Massnahme, die Personalkosten zu reduzieren (dies schon für 2014). Das Kulturprogramm sowie die Vermietung an Dritte werden deshalb ehrenamtlich bearbeitet (wie auch alle Ressorts des Vorstandes nicht entschädigt werden).

2013 wurde also das Hauptaugenmerk auf „Diagnose betreiben und Erfahrungen sammeln“ gelegt. Und so sind alle technischen Einrichtungen für 2014 oder später zu unterhalten und in betriebsfähigem Zustand zu halten.

7. Jahresrechnung 2013 mit Bilanz und Erfolgsrechnung (im Jahresbericht enthalten)

Adrian Rehmann (Liegenschaften und Finanzen) informiert aus dem Jahresbericht:

Finanzen

Das erste ordentliche Betriebsjahr der Genossenschaft hat die gewünschte Konsolidierung gebracht: nach einer arbeitsintensiven Anfangsphase konnte ein ordentliches Geschäftsjahr verzeichnet werden. Aus Sicht Finanzen ist das Jahresergebnis mit dem Verlust von rund 940.29 CHF nicht beunruhigend sondern steuerlich neutral oder optimal. Auf gewerblichen Liegenschaften könnte gemäss Handelsrecht OR 2 bis 3% abgeschrieben werden. Die Genossenschaft Trudelhaus hat rund 16'000 CHF oder 1% abgeschrieben. Es entsteht ein Hauswert von 1,443 Mio. CHF. Das Eigenkapital der Genossenschaft in Form von Anteilscheinen über 485'200 CHF reduzierte sich per Ende 2012 auf 458'051.54 CHF und nach dem Verlust 2013 auf 457'111.25 CHF per Ende 2013. Der effektive Wert der Liegenschaft stellt eine Reserve dar, die das gesunkene Eigenkapital kompensieren würde.

Antrag zur Gewinnverwendung

Der im ersten ordentlichen Geschäftsjahr angefallene Verlust von 940.29 CHF (Vorjahr 27'148.46 CHF) soll - dies der Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung - auf neue Rechnung vorgetragen werden. Damit entsteht ein Bilanzverlust von 28'088.75 CHF.

Die Erfolgs-/Betriebsrechnung zeigt, dass – bei normalem Vermietungsgeschäft – die veranschlagte „schwarze Null“ erreicht werden kann und die nötigen Abschreibungen vorgenommen werden können. Allerdings zeigen Kosten und Einnahmen aber auch, dass wenig Luft für Ungeplantes bleibt. Der Vorstand ist aufgerufen, die Mittel dort einzusetzen, wo diese am meisten Wirkung entfalten.

8. Bericht des Rechnungsrevisors Pascal Roth

Adrian verliest den Bericht des Revisors und dessen Empfehlung zur Genehmigung.

9. Abnahme von Jahresbericht und Rechnung 2013. Antrag um Genehmigung und erteilen Entlastung an Vorstand.

Der Jahresbericht und die Rechnung werden mit 14 Stimmen angenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Genossenschaft TRUDELHAUS

10. Wahlen

Irmtraud Oelschläger steht neu für das Ressort Aktuariat zur Wahl. Rolf Wagner empfiehlt sie zur Wahl und Irmtraud Oelschläger wird mit 14 Stimmen gewählt.

Irmtraud Oelschläger ist im Handelsregister als neues Mitglied einzutragen. Adrian Rehmann wird der Auftrag und die Vollmacht erteilt, diese Eintragung bzw. Änderungen vorzunehmen.

11. Diverses

Frage: gibt es rep. wird eine Werbekampagne zur Gewinnung neuer GenossenschaftlerInnen geführt oder geplant?

Antwort Corinne Lutz: der Gönnerkreis und das Thema Sponsoring wurde in 2014 angegangen. Man ist hier auf gutem Weg. Neue Mitglieder werden derzeit nicht geworben, die Idee wird im Vorstand ein Thema sein. Zum Umstand wird sicher der Vorstand Gedanken machen, einige Ideen liegen schon vor, ihre Praktikabilität (und die dazu notwendigen Ressourcen) müssen aber geprüft werden.

Baden/Ennetbaden, 11. Juni 2014

Vorsitz



Rolf Wagner

Protokollführerin



Irmtraud Oelschläger